

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 51

Rubrik: Lauf der Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

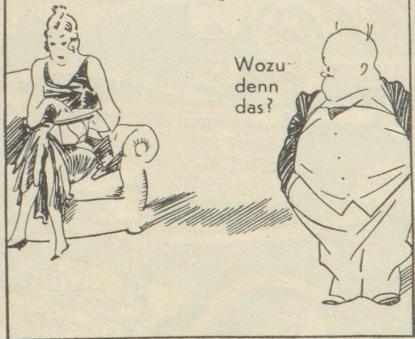
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

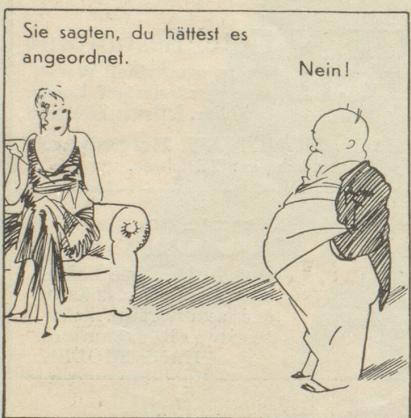
Dienst-Erlebnisse

Heute früh waren zwei Leute hier und haben das Klavier abgeholt.



Sie sagten, du hättest es angeordnet.

Nein!



Es war während den Manövern der vierten Division am Hauenstein im Jahre 1912. Wir mussten unsere Stellungen befestigen und in denselben nächtigen, um bei Tagesanbruch den bösen Feind anzugreifen. Die Verpflegung wurde dadurch sehr erschwert und da unsere Fassmannschaft in der Dunkelheit oft über Wurzeln stolperte, kam sie mit halbgeleerten Kesseln bei uns an und die Hälfte der Mannschaft musste mit knurrendem Magen sich auf die Decke legen. Um unsere Stellungen nicht zu verraten, wurde strengste Ruhe befohlen. Da auf einmal tönt die kindliche Stimme eines Füsiliers meines Zuges: «Spys Gott, tränk Gott, alli arme Chind, wo uf Aerde sind, Amen», und mit der Ruhe war es für längere Zeit vorbei. R. H. H.-D.

Füsiler Harzenmoser galt als «ootödige Feger», unverwüstlich in Bezug auf Strapazierfähigkeit. — Da plötzlich wird er eines Tages marschunfähig und begibt sich in die Obhut der Sanität. Sein Zugführer wollte das nicht begreifen und sagt: «Wegen e paar Blootere get me nöd ab!»

«Aber Herr Oberlutenant, was wöret mer denn d'Blootere nötze, wenn i wiiter marschiere wör?» J. N.

Weidmann hatte heftiges Bauchgrimmen und meldete sich im Krankenzimmer in der Hoffnung, dort einige Tage aufgenommen zu werden. Doch der Bataillonsarzt verordnete ihm blos eine gewisse Medizin und schickte ihn barsch zur Truppe zurück. Gesenkten Hauptes kam also Weidmann wieder zu uns, höhnte aber, bei uns angekommen:

«Wämmer bi dem Veterinär nöd mit em Chopf underem Arm im Chrankezimmer atritt, gheiter-eim einfach use. Das chönder Eu märke!» -gg

Im Bataillonsverband wurde unser Zug Füsiliere eines Tages bei der Sanitätsübung als markierte «Tote und Verwundete» verwendet. Jeder von uns bekam ein Täfelchen mit einer Aufschrift: «Gasvergiftet», «Augenverletzung», «Rückenschuss» usw. An die verschiedensten Orte abkommandiert lagen oder sassen wir still im Gelände, bis wir von den Sanitäts-

soldaten aufgefunden und zweckentsprechend behandelt wurden.

Füsiler Weidmann hatte seinen Platz am Strassenbord unter einer Buche. Mit der Zeit wurde ihm das Warten lästig, und endlich kramte er aus dem Brotsack entschlossen seine Ration hervor, um sich mit «einer Scholle Hanf» (Brot) zu vergessen. Kaum hatte er zu schmausen begonnen, kam ein Inspektionsoffizier auf ihn zu, las sein Täfelchen und sagte zu ihm:

«Arm- und Bauchschuss! — Wie können Sie da noch Brot essen?»

«Herr Hauptmann» erwidert Weidmann aus liegender Stellung, «jä, dä Mol häd d'Salbi vo eusem Chnoeschlosser halt gschnäller gwürkt as sust!» -gg



Amerika

Das Land der begrenzten Unmöglichkeiten

ist gerade dabei, sich den Ruhm der unbeschränkten Beschränktheit zu erwerben. Nämlich durch seine erstaunlichen Massnahmen zur Bekämpfung der Krise. Um seinen 10 Millionen Arbeitslosen wieder Nahrung und Kleidung zu verschaffen, wurde beschlossen, $\frac{1}{3}$ der Weizen- und Baumwollernte zu vernichten. Man verspricht sich davon eine günstige Belebung des Marktes — — Wem leuchtet das nicht ein?...

19,000 Berliner

haben auf den Winter ihre Autofahrbewilligung zurückgezogen. — Wenn das so weiter geht, wird auch die Regierung bald zu Fuss gehen müssen.

Prima Geschäft.

Der Basler Kokain-Prozess hat gezeigt, wie viel sich mit Rauschgiften verdienen lässt. — Was er



Aber eine gute Idee war es trotzdem!



10-31

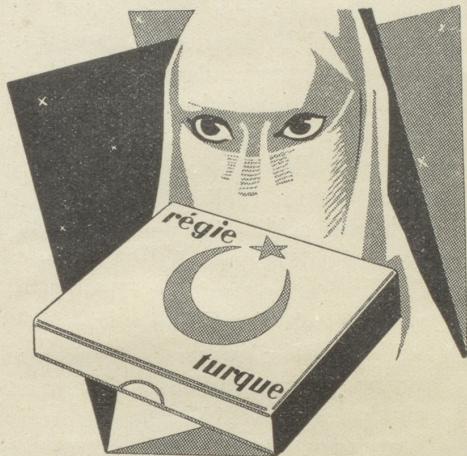
J. Millar Watt

**COGNAC
Roffignac**
Der Kenner trinkt ihn mit Genuss. — Die Flasche mit Garantie-Etikette ist plombiert.

aber leider nicht zeigen konnte ist, wie viele mit Rauschgifthandel ihr Vermögen machen. Blos hie und da (leider) wird einer erwischt. Der sitzt dann ein paar knappe Jährchen und lebt nachher von seinen Renten. — Dieser Tage sind im Hamburger

Freihafen wieder 5 Zentner Morphin beschlagnahmt worden. Fünf Zentner à 50 Kilo! Dabei kostet das Gramm im Grosshandel 2 Franken. In der Apotheke 6 Franken, und im Schleichhandel bis 20 Fr. Knapp gerechnet zieht also der Zwischenhan-

del aus diesen paar Kisten Gift 10 Millionen Bene ... das sind 10 gestohlene Millionen, der Wirtschaft und dem Leben abgestohlene Millionen. — Preis? — Im Notfall ein paar Jährchen hinter schwedischen Gardinen!



Von überraschender Schärfe und Sicherheit ist das Urteil des Rauchers über den Wert der Cigaretten.

Die anhaltend steigende Nachfrage nach den Cigaretten der

régie turque

ist ein Beweis dafür.

Neue Preise

Dank einer Neuorganisation des Verkaufs in der Schweiz vermag die **régie turque** ihre Preise bedeutend zu ermäßigen, wobei die Mischungen garantiert unverändert bleiben.

No.	66	48	36	28	14
Fr.	1.—	1.25	1.60	2.—	2.50

die 20 Cigaretten.



*Auf den Weihnachtstisch
einige Flaschen*

Elchhina

Erhält Gesundheit und Nervenkraft, das Wichtigste und Nützlichste für jedermann. Originalpack. 3.75,- sehr vorteilhaft Orls.-Doppel- pack. 6.55 l. d. Apotheken

Englisch in 30 Stunden

„Rapidmethode“ Kein Buch zum Selbstunterricht, sondern brieflicher Unterricht mit Aufgaben-Korrekturen. Die praktische Kenntnis der englischen Sprache wird jeden Tag wichtiger, und es handelt sich heutzutage nicht mehr um die Frage, ob man überhaupt Englisch lernen soll, sondern wo und wie man es leicht in kurzer Zeit erlernt. Der Leiter der Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern hat auf Grund jahrelanger Erfahrung ein ganz eigenartiges System erfunden, durch welchen jedermann in seinem eigenen Heim mittels **brieflichen Fernunterrichts** in interessanter und leichtfasslicher Art die englische Sprache in 30 Stunden für das praktische Leben geläufig sprechen erlernt. Erfolg garantiert. 1000 Referenzen. — Man verlange Prospekt mit zahlreichen Anerkennungsschreiben gegen Rückporto.

Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern Nr. 135.

Das aktuelle Buch

„Wege zum Erfolg und Reichtum“

(von Kai Romus); Preis Fr. 5.—) zeigt jedem, wie man es machen muss, um im Leben vorwärts zu kommen. Liefere dasselbe zu **Fr. 6.50** franko und verpackungsfrei mit Gratisbeilage zur Probe von 1 Fl. feinst. alt. natur. Kirschwasser oder 1 Fl. (ca. 6 dl.) la feinsten Tafellikör „Omnibus“. Bitte um genaue Adressangabe und Anmerkung was gewünscht wird.

A. Schniederli, Versand, Möhlin (Aargau).

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergl. an Funktionsstörungen oder Schwinden der besten Kräfte zu leiden haben, finden Aufklärung über Ursachen, Verhütung u. Heilung solcher Schwächezustände in der neu bearb. illust. Schrift eines Spezialärztes. Zu beziehen f. Fr. 1.50 in Briefmarken vom Verlag SILVANA, HERISAU 477.

Geld - Kredit

an solvente Firmen, Geschäftsläden, Private zum ermäßigen Zins ohne jede Provision. Alfred Simon, Zürich, Rämistrasse 33. Gegründet 1902.

Grosser Preisabschlag

auf Rasierklingen

den teuersten ebentürtig, verkaufe solange Vorrat per 50 Stück zu Fr. 4.— Apparate Fr. 1.— Flühmann, Postgasse 48 Bern.

Rasche Heilung von

Kropf

dickem Hals und Drüsen durch unseren bekannten Kropfgeist

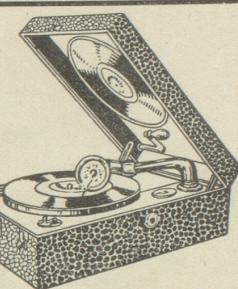
Strumasan.

Diese Einreibung ist unschädlich. Der Erfolg ist bestätigt durch zahlreiche Dankeskarten

Preis: $\frac{1}{2}$ Flasche Fr. 3.—

$\frac{1}{1}$ " " 5.—

Diskrete Zusendung durch die **Jura-Apotheke, Biel.**



Chanteclair. 5 Jahre Garantie
liefert Ihnen eines seiner prachtvollen
GRAMMOPHONE, Modell 1932
FÜR NUR Fr. 10.— monatlich.
Verlangen Sie noch heute unseren reich illustrierten
GRATIS-KATALOG Nr. 517 mit den neuen, bedeutend reduzierten Fabrikpreisen. Alleiniger Verkauf durch die Schweizerische Grammophon-Fabrik:
CHANTECLAIR A.G., STE CROIX.

Gegen Fettucht, Kropf, Arterienverkalkung und Beschwerden des kritischen Alters, ist die ideale Kur mit
ADIPOSIN VON DR. HAFNER
Preis Fr. 6.50

Laboratoires Plaine 43, Yverdon



ERHÄLTLICH IN GUTEN WÄSCHE-
GESCHÄFTEN · NACHWEIS :
A.G. GUST. METZGER · BASEL

**DIE
feine
MARKE**



HEDIGER U.CO.A.G.REINACH

